



PROTOKOLL
ausserordentliche Genossenschaftsversammlung
vom 27. März 2017

Datum Montag, 27. März 2017 Zeit 19:00 Uhr bis 21:30 Uhr
Ort Gemeindesaal Eschen
Protokoll Nr. 5/2017

Vorstand

Vorsitz Werner Bieberschulte
Protokoll Marina Hoop
Mitglieder Hansjörg Thöny, Viktor Meier
Gäste Hugo Quaderer, Philipp Patsch, René Pauritsch, Marco Ender, Dieter Goop und Klaus Schmidle vom LFV sowie Siegfried Risch (Baubüro)

Anwesend 202 Genossenschaftsmitglieder (gem. Präsenzliste)

Entschuldigt 113 Genossenschaftsmitglieder (gem. Entschuldigungsliste)
sowie die Ministerin für Sport- und Infrastruktur Marlies Ammann

Traktanden

1. Begrüssung zur ausserordentlichen Genossenschaftsversammlung
2. Wahl der Stimmezähler
3. Parzelle Nr. 3008 - Baurechtsvertrag mit dem Liechtensteiner Fussballverband (LFV) - technisches Zentrum
4. Varia

1. Begrüssung zur ausserordentlichen Genossenschaftsversammlung

Der Vorsitzende Werner Bieberschulte begrüsst Vorsteher Günther Kranz, die Herren Gemeinderäte, Dr. Wilfried Hoop, die Vorstandskollegen, Siegfried Risch Leiter Baubüro, die Mitglieder des Vorstandes des LFV sowie alle anwesenden Genossenschaftsmitglieder und bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen.

Die Abstimmung wird offen mit einfachem Mehr durchgeführt. Es kann die schriftliche Abstimmung verlangt werden.

Hiermit ist die ausserordentliche Genossenschaftsversammlung eröffnet.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Margrit Meier und Rudolf Fehr vorgeschlagen.

Abstimmung: Frau Meier und Herr Fehr werden einstimmig als Stimmzähler gewählt.

3. Parzelle Nr. 3008 - Baurechtsvertrag mit dem LFV

Einführung durch Werner Bieberschulte:

- die Parzelle Nr. 3008 befindet sich in der Zone ÜG ,reserviert für Freizeit und Sport und wird zur Zeit als Landwirtschaftsfläche genutzt
- das Projekt wurde im Vorstand und mit dem Vorsteher diskutiert und dem LFV wurde signalisiert, dass wir uns ein solches Zentrum vorstellen können
- der Vorstand hat das weitere Vorgehen abhängig vom GR-Entscheid gemacht, denn für den Vorstand war es wichtig, dass der GR das öffentliche Interesse bekundet. Nachdem der Gemeinderat das Projekt positiv beurteilt hat wurden Verhandlungen bezüglich Baurechtszins aufgenommen
- der Baurechtszins wurde von zwei unabhängigen Fachleuten ermittelt und zwar vom Landesschätzer Peter Konrad und Immoland Immobilien Nendeln

Folgende Kriterien mussten berücksichtigt werden:

- der LFV wird keinen Ertrag aus dieser Anlage erwirtschaften
- es musste der Vergleich mit den Baurechtszinsen in der Zone für öffentliche Anlagen mit der jeweiligen Nutzung herangezogen werden
- Bauten und Anlagen von Dritten (nicht Gemeinde), welche in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen liegen und zusätzlich sowie unentgeltlich der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen, müssen tiefer bewertet werden als in dieser Zone üblich
- ein weiterer Nachteil ist die schlechte Bodenbeschaffenheit. Dadurch entstehen dem LFV Mehrkosten von ca. CHF 1.2 Mio.
- dies hat ebenfalls einen Einfluss auf den Baurechtszins

Das Projekt wird mittels Power-Point Präsentation vom LFV und von Siegfried Risch aus ortsplanerischer Sicht vorgestellt. Vorsteher Günther Kranz äussert sich zum technischen Zentrum aus Sicht der politischen Gemeinde (GR-Beschluss vom 22.2.2017).

Zusammenfassung von Werner Bieberschulte und Überleitung zur Diskussions- und Fragerunde:

- bei der ersten Etappe würden CHF 50'000.00 und bei Realisierung der 2. Etappe (Vollausbau) CHF 80'000.00 an Baurechtszins generiert werden
- es muss auch das Ziel der BGE sein Einnahmen zu erwirtschaften und das Defizit zu reduzieren
- mit einem 10-jährigen Baurechtszins könnte z.B. die Sanierung des Streuiriet finanziert werden (Gemeindeanteil ca. CHF 800'000)
- Investition in die Jugend, vom Verband ca. 170 Jugendliche, dazu kommen indirekt noch diejenigen der Vereine
- Synergien mit dem Sportpark entwickeln und optimieren
- sinnvolle Entwicklung des Sportparkareals
- Imagegewinn für die Gemeinde, vor allem wenn es noch gelingen würde das „LOC“ und weitere Sportverbände zu integrieren

- Stellungnahme von der Ministerin für Sport- und Infrastruktur Marlies Ammann: als Sport- und Infrastrukturministerin wurde mir das Bauprojekt des LFV vorgestellt und die Nutzung von Synergien aufgezeigt. Nicht nur der LFV, sondern auch das LOC (Nat. Olymp. Committee) und die Stabstelle Sport der Regierung könnten dort in einem "Haus des Sports", in räumlicher Nähe zu den Sportstätten des Liechtensteiner Unterlands, eine zentrale Anlaufstelle für Sportler und Funktionäre bilden, den direkten Austausch ermöglichen und die Zusammenarbeit erleichtern. Ein Gewinn für die Sportwelt und für die Gemeinde Eschen. Im Hinblick auf eine zukünftige Platzierung der Sportschule in Ruggell, (gemäss Landtagsbeschluss 31. März 2012) zusätzlich ein Gewinn für das ganze Unterland. Marlies Amann-Marxer, Infrastruktur- und Sportministerin 2013 bis 30. März 2017.

Die Diskussionsrunde ist eröffnet und es wurde unter anderem folgende Fragen und Bedenken in den Raum gestellt:

- Erschliessungskosten durch die Gemeinde
- Verkehr
- Einnahmen Steuern
- Arbeitsplätze
- Heimfall
- Bedarf für nur Fussball, einseitig gebunden für 60 Jahre
- Mehrwert für Eschen
- jetzige Sportparkgrösse
- Landwirtschaftsboden (obwohl keine Landwirtschaftszone)
- Höhe Baurechtszins

Die Fragen und Bedenken der Mitglieder wurden versucht von Dr. Wilfried Hoop, Siegfried Risch, Hugo Quaderer, Günther Kranz und Werner Bieberschulte zu beantworten und auszuräumen.

Die Abstimmung wurde schriftlich verlangt. Abstimmungsergebnis: Das Projekt „technisches Zentrum“ wird mit 113 Nein-Stimmen zu 107 Ja-Stimmen abgelehnt. 201 eingelegte Stimmzettel und dem Stimmanteil der politischen Gemeinde von 10 % sind 20 Stimmen abzüglich 1 Leerstimme sind 220 gültige Stimmen.

4. Varia

Keine weiteren Fragen.

Anschliessend an die Versammlung lädt der Vorstand alle Anwesenden zu einem Imbiss und Umtrunk ein.

Der Vorsitzende:

Werner Bieberschulte



Protokoll:

Marina Hoop

